Serie: Politiker, die Mitglieder im SoVD sind / Diesmal: Die FDP-Landtagsabgeordnete Sylvia Bruns

„Wir haben in der Pflege ein wirklich großes Anerkennungsproblem“

Wir stellen regelmäßig Politiker vor, die Mitglied im SoVD sind. In dieser Ausgabe hat Dagny Rößler mit der FDP-Politikerin Sylvia Bruns gesprochen. Kurz nachdem sie für die FDP in den Landtag einzog, ist die zweifache Mutter SoVD-Mitglied geworden. Das war vor anderthalb Jahren. Seitdem ist die 45-Jährige Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung, Jugend und Bau.

Warum sind Sie im SoVD Mitglied geworden?

Als Landtagskandidatin gab es beim SoVD die Möglichkeit, einen Tag zu hospitieren. Damals durfte ich in die Beratungsgespräche reinhören. Ich habe gemerkt, wie wichtig die Arbeit vor Ort ist und wie viele Leute die Sozialberatung frequentieren. An einem anderen Tag besuchte ich eine Sitzung in Kirchrode. Es hat mir imponiert, wie viele sich dort in ihrer Freizeit sozialpolitisch engagieren.

Was verbindet Sie als liberale Politikerin mit dem SoVD?

Ich wollte unbedingt Sozialpolitik machen, weil ich auf meiner vorigen Arbeitsstelle Betriebsrätin war. Ich war in der Friedrich-Naumann-Stiftung beschäftigt und fand es immer wichtig, dass man sich für diejenigen einsetzt, die nicht so können wie andere.

Wie fällt Ihr Fazit als Sozialpolitikerin nach anderthalb Jahren im Landtag aus?

Ich würde das Fazit differenziert betrachten, weil es eine Menge Themen umfasst. Wir haben schon zwei oder drei Anträge mit Rot-Grün durchgebracht. Auch mehrere Anträge von uns sind mit der Mehrheit des ganzen Hauses bestätigt worden. Das hängt von den Themen ab. Ein Thema, das ich schwierig finde, ist das Thema Pflege. Politik sitzt nicht mit am Tisch, wenn die Kassen mit den Trägern über die Pflegesätze verhandeln. Dennoch finde ich es wichtig, das Thema zu forcieren, denn es passiert mir hier inhaltlich zu wenig.

Wo gibt es Ihrer Meinung nach noch Probleme?

Wir haben in Niedersachsen immer noch zu geringe Pflegesätze. Zwar kann die Politik dort nicht richtig gestalten, aber sie kann sagen: „Wir finden das wichtig.“ Wir haben ein großes Anerkennungsproblem. Es ist politische Aufgabe, daran zu arbeiten und zu sagen: „Altenpflege ist wichtig, wir brauchen die Fachkräfte. Ihr werdet alle älter.“ Das hat aber auch etwas mit guter Bezahlung zu tun.

Sylvia Bruns sitzt für die FDP im Landtag.
Foto: Dagny Rößler

Gebraucht werden auch Ärzte auf dem Land. Wird es dort in Zukunft genügend geben?

Laut kassenärztlicher Vereinigung (KVN) gibt es genügend Ärzte. Es werden so viele wie nie zuvor ausgebildet. Die Absolventen bleiben aber nur im städtischen Bereich. Also muss man ihnen das Leben auf dem Land schmackhaft machen. Vielleicht müssen wir über den Zuschnitt reden, wie die KVN die Praxisgenehmigungen verteilt. Was mir vorschwebt, ist das große Konzept der Gesundheitsregionen und der sektorenübergreifenden Sicherstellung der Versorgung.

Sonderseiten

Aktionen der Ortsverbände

Der SoVD macht sich nicht nur in der Beratung für seine Mitglieder stark. Auch gegenüber der Politik setzt er sich für mehr soziale Gerechtigkeit ein. Gerade viele SoVD-Ortsverbände kämpfen in ihrer Region dafür, dass Missstände behoben werden. Um darüber zu berichten, plant die Redaktion des „Niedersachsen-Echos“ nun spezielle Sonderseiten.

Diese sollen Anfang nächsten Jahres erscheinen und das sozialpolitische Engagement zahlreicher SoVD-Ortsverbände zeigen.

Wenn auch Ihr Ortsverband sich zum Beispiel zu Gesprächen mit Politikern trifft, politische Diskussionsrunden organisiert oder gegen den Bahnhof protestiert, der nicht barrierefrei ist, dann schicken Sie einfach einen kurzen Texte und ein Foto an die Redaktion.

Das geht entweder per E-Mail unter presse@sovd-nds.de oder auch per Post (SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V., Abteilung Presse und Kommunikation, Herschelstr. 31, 30159 Hannover). Einsendeschluss für die Artikel ist der 15. Oktober 2015.

Was sind die Herausforderungen an die Rente? Welche Ideen muss man entwickeln, damit das System auch in Zukunft leistungsfähig bleibt? Um diese Fragen zu beantworten, wollen der SoVD-Landesverband Niedersachsen und die Deutsche Rentenversicherung Braunschweig/Hannover 2015 einen Zukunftskongress gestalten. Das ist das Ergebnis eines Spitzentreffens. SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke, DRV-Grundsatzbereichsleiter Uwe Kolakowski, DRV-Direktor Prof. Dr. Ralf Kreikebohm, SoVD-Sozialpolitikerin Meike Janßen, SoVD-Vorsitzender Adolf Bauer (v.l.) sowie die Pressesprecher Matthias Büschking (SoVD) und Wolf-Dieter Burde (DRV) wollen weiter eng kooperieren. Foto: Stefanie Jäkel

Gesucht und gefunden in der SoVD Zeitung

TREPPENLIFTSERVICE
Elektro Bruns GmbH
Wiesenweg 22 · 29328 Faßberg-Müden/Örtze
Treppenlifte
– neu und gebraucht –
...aus Ihrer Nähe:
Tel. (0 50 53) 12 28
www.treppenliftservice.de

SoVD in Fachjury

Fördergelder für inklusive Kommunen

Fünf Städte und Kommunen können sich über insgesamt 450.000 Euro freuen und sich nun „inklusive Kommune“ nennen. Den Wettbewerb hatte das niedersächsische Sozialministerium ausgelobt, um die Inklusion auf örtlicher Ebene zu stärken. Auch der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. war in der Jury vertreten.

Die Förderzusagen gingen an die Landeshauptstadt-Hannover, die Stadt und den Landkreis Göttingen sowie die Städte Oldenburg und Langen. Die Konzepte befassen sich in erster Linie mit den Bereichen Barrierefreiheit, Inklusion in der Schule und im Tourismus und mit der Integration von Menschen mit Behinderungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Laut Sozialministerin Cornelia Rundt sei es dabei besonders wichtig, dass die Preisträger nun als Impulsgeber fungieren und andere Kommunen von ihren Erfahrungen profitieren können.

Unter den zahlreichen Bewerbern befand sich auch die Stadt Bad Bevensen. Dabei wurden von der Arbeitsgemeinschaft „Inklusionsbeirat“, in die sich auch der SoVD vor Ort eingebracht hat, verschiedene Themenschwerpunkte - wie etwa Barrierefreiheit oder gleichberechtigte Teilhabe an Kulturangeboten - eingebracht. Aufgrund des umfangreichen Konzeptes hatte die Stadt Bad Bevensen die Möglichkeit, ihre Ideen der Fachjury unter dem Vorsitz des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen, Karl Finke, noch einmal gesondert zu präsentieren.

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:
Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Matthias Büschking (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Dagny Rößler, Marieke Runde

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel